

Inhaltsübersicht

Teil 1

Einleitung und Zielbeschreibung 25

A. Einleitung 25

B. Zielbeschreibung 26

Teil 2

Die aktuelle Bedeutung der deutschen Sprache im Recht der EU 29

A. Rechtliche Grundlagen der Sprachenregelung in der EU 29

I. Sprachregelungen auf der Ebene des europäischen Primärrechts 30

II. Sprachregelungen auf der Ebene des europäischen Sekundärrechts 56

B. Die Umsetzung der bestehenden Sprachregelungen in der EU-Praxis 119

I. Die Phase deutlicher Verstöße von 1990 bis 1993 120

II. Die Phase der beginnenden Verbesserung von 1994 bis 1999 124

III. Die Phase deutlicher Verbesserung von 2000 bis heute 128

IV. Fazit zur tatsächlichen Entwicklung des Deutsch von 1990 bis heute 130

C. Rechtliche Konsequenzen bei Nichtbeachtung des Sprachregimes 130

I. Verstöße im amtssprachlichen Bereich von EU-Tätigkeit 131

II. Verstöße im arbeitssprachlichen Bereich von EU-Tätigkeit 146

III. Bewertung der rechtlichen Konsequenzen bei Sprachverstößen 153

Teil 3

Zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten des Deutsch in der EU	155
A. Der Europäische Rat von Kopenhagen	155
B. Herausforderungen der Osterweiterung für die EU	156
C. Lösungsansätze zur Sprachproblematik der Osterweiterung	158
I. Vollsprachenregime in demokratisch bedeutsamen Bereichen	158
II. Eingeschränktes Sprachregime bei interner Arbeit	160

Teil 4

Schlußbetrachtung	166
Anhang	168
Literaturverzeichnis	170
Sachwortverzeichnis	178

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Einleitung und Zielbeschreibung 25

A. Einleitung 25

B. Zielbeschreibung 26

Teil 2

Die aktuelle Bedeutung der deutschen Sprache im Recht der EU 29

A. Rechtliche Grundlagen der Sprachenregelung in der EU 29

 I. Sprachenregelungen auf der Ebene des europäischen Primärrechts 30

 1. Sprachenregelungen zur Festlegung der authentischen Vertragssprachen 30

 a) Der Vertrag über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl 30

 aa) Abriß der historischen Hintergründe des EGKSV 30

 bb) Die Sprachenregelung des EGKSV 32

 b) Die Verträge über die Europäische Wirtschafts- und Atomgemeinschaft 33

 aa) Abriß der historischen Hintergründe der „Römischen Verträge“ 33

 bb) Die Sprachenregelung der „Römischen Verträge“ 33

 c) Die Einheitliche Europäische Akte 34

 aa) Abriß der historischen Hintergründe der EEA 34

 bb) Die Sprachenregelung der EEA 34

 d) Der Vertrag über die Europäische Union 35

 aa) Abriß der historischen Hintergründe des EUV 35

 bb) Die Sprachenregelung des EUV 35

 e) Der Vertrag von Nizza 36

 aa) Abriß der Hintergründe des Vertrages von Nizza 36

 bb) Die Sprachenregelung des Vertrages von Nizza 36

f) Exkurs: Verwendung spezifisch österreichischer Ausdrücke in der EU ..	36
g) Zusammenfassung der primärrechtlichen Sprachregelungen	38
2. Die Verankerung der sprachlichen Gleichberechtigung	38
a) Normative Verankerungen	38
aa) EGV	39
(1) Art. 12 S. 1 EG	39
(2) Art. 21 EG	40
(3) Art. 149 Abs. 1 EG	41
(4) Art. 151 EG	42
bb) EUV	43
cc) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	44
(1) Art. 14 EMRK	44
(2) Art. 6 Abs. 3 e) EMRK	45
dd) Charta der Grundrechte der EU	46
(1) Präambel	46
(2) Art. 21 Abs. 1 EGRC	47
(3) Art. 22 EGRC	47
(4) Art. 41 Abs. 4 EGRC	47
(5) Art. 43 EGRC	48
ee) Der Europäische Kodex für gute Verwaltungspraxis	48
b) Sonstige Verankerungen	49
aa) Das Europäische Jahr der Sprachen 2001	50
bb) Der Europäische Rat von Laeken	51
3. Sprachliche Gleichberechtigung als tradiertes Prinzip	52
4. Ableitung des Prinzips der sprachlichen Gleichberechtigung	53
5. Bewertung der in den Verträgen erfolgten Sprachregelungen	54
6. Grundlagen für Sprachregelungen der einzelnen Gemeinschaftsorgane	54
II. Sprachregelungen auf der Ebene des europäischen Sekundärrechts	56
1. Die VO Nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage für die EWG/EAG	56
2. Die Unterscheidung zwischen Amts- und Arbeitssprache	57
a) Auslegung der Begriffe „Amtssprache“ und „Arbeitssprache“	58
aa) Wörtliche Auslegung	60
(1) Der Begriff „Amtssprache“	62
(2) Der Begriff „Arbeitssprache“	63
bb) Systematische Auslegung	64

Inhaltsverzeichnis	13
cc) Historische Auslegung	65
dd) Sinnauslegung	66
b) Ergebnis der Auslegung und Definitionsbildung	68
aa) Die Definition von Amtssprache	68
bb) Die Definition von Arbeitssprache	69
3. Gemeinsame Vorschriften nach der VO Nr. 1	69
a) Schriftverkehr zwischen Gemeinschaftsorganen, Mitgliedstaaten und Bürgern	69
b) Veröffentlichung von Schriftstücken	70
aa) Allgemeingültige und diesen vergleichbare Schriftstücke	70
bb) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften	71
4. Die Sprachenregelung in den einzelnen Gemeinschaftsorganen	72
a) Europäisches Parlament	74
aa) Schriftstücke	74
bb) Mündliche Ausführungen	74
cc) Regelungen betreffend den Bürgerbeauftragten	74
dd) Bewertung der Sprachregelung des EP	75
b) Rat der Europäischen Union	76
aa) Allgemeine Sprachregelungen des Rates	76
bb) Sprachregelung für den Ausschuß der ständigen Vertreter	77
cc) Bewertung der Sprachregelung des Rates	77
c) Kommission	78
aa) Beschlüsse	78
bb) Interne Praxis in der Kommission	78
cc) Bewertung der Sprachregelung der Kommission	79
(1) Der Streit um die Regelung der Arbeitssprachen in der Kommission	80
(2) Rechtliche Bewertung des Arbeitssprachenstreits	81
d) Europäischer Gerichtshof und Gericht erster Instanz	83
aa) Verfahrenssprache	84
(1) Bestimmung der Verfahrenssprache durch den Kläger	85
(2) Bestimmung der Verfahrenssprache durch die Parteien	85
(3) Die Verfahrenssprache im Vorabentscheidungsverfahren	85
(4) Die Verfahrenssprache bei verbundenen Rechtssachen	85
bb) Regelungen zur Sprachwahlfreiheit für die Schlußanträge	86
cc) Sprachregelung für die Veröffentlichungen der Gerichte	86
dd) Beratungs- resp. Arbeitssprache des EuGH / EuG	87

ee) Rechtliche Bewertung der Sprachregelung der Gerichte	88
(1) Regelung der Verfahrenssprache	88
(2) Die Sprachwahlfreiheit für die Schlußanträge	88
(3) Regelung für die Veröffentlichung der Gerichte	89
(4) Praxis der Beratungs- und Arbeitssprache	89
e) Rechnungshof	91
5. Die Sprachenregelungen in sonstigen selbständigen Institutionen	91
a) Wirtschafts- und Sozialausschuß	92
aa) Funktion des Wirtschafts- und Sozialausschusses	92
bb) Sprachregelung des WSA	93
b) Ausschuß der Regionen	94
aa) Funktion des Ausschusses der Regionen	94
bb) Sprachregelung des AdR	94
c) Europäische Zentralbank	95
aa) Funktion der Europäischen Zentralbank	95
bb) Sprachregelung der EZB	95
d) Europäische Investitionsbank	97
aa) Funktion der Europäischen Investitionsbank	97
bb) Sprachregelung der EIB	97
e) Exkurs: Europäisches Patentamt	98
aa) Funktion des Europäischen Patentamts	99
bb) Sprachregelung des EPA	99
f) Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt	100
aa) Funktion des Markenamtes	100
bb) Sprachregelung des Markenamtes	101
(1) Entstehung und Gestalt der Sprachregelung des Markenamtes	101
(2) Die Sprachregelung des Markenamtes im Streit – Der Fall Kik	103
(a) Kik 1	104
(b) Kik 2	104
(c) Kik 3	105
(d) Kik 4	107
(aa) Verstoß gegen Art. 1 VO Nr. 1 i.V.m. Art. 12 S. 1 EG	109
(bb) Verstoß gegen Art. 12 S. 1 EG	110
(cc) Verstoß gegen Art. 21 Abs. 3 EG	111
(e) Kik 5	111
cc) Bewertung der Sprachregelung des Markenamtes	111
(1) Bedeutung der Rechtmäßigkeit der Sprachregelung	111
(2) Kriterien zur Überprüfung der Sprachregelung des HABM	113

Inhaltsverzeichnis	15
(3) Art. 12 S. 1 EG als maßgebliches Kriterium	113
(a) Schutzbereich	113
(b) Eingriff	114
(c) Rechtfertigung	114
(aa) Legitimer Zweck	115
(bb) Geeignetheit	115
(cc) Erforderlichkeit	116
(4) Ergebnis	116
dd) Fazit zur Sprachregelung des Markenamtes	117
B. Die Umsetzung der bestehenden Sprachregelungen in der EU-Praxis	119
I. Die Phase deutlicher Verstöße von 1990 bis 1993	120
1. Gesamttendenz 1990 bis 1993	120
2. Kommission	120
3. EuGH	122
4. Besondere sprachliche Entwicklungen	122
5. Der Übergang zur Phase von 1994 bis 1999	123
II. Die Phase der beginnenden Verbesserung von 1994 bis 1999	124
1. Gesamttendenz 1994 bis 1999	124
2. Kommission	125
3. EuGH	126
4. Besondere sprachliche Entwicklungen	127
5. Der Übergang zur Phase von 2000 bis heute	128
III. Die Phase deutlicher Verbesserung von 2000 bis heute	128
1. Gesamttendenz 2000 bis heute	128
2. Deutsch als Amtssprache	128
3. Deutsch als Arbeitssprache	128
4. Besondere sprachliche Entwicklungen	129
IV. Fazit zur tatsächlichen Entwicklung des Deutsch von 1990 bis heute	130
C. Rechtliche Konsequenzen bei Nichtbeachtung des Sprachregimes	130
I. Verstöße im amtssprachlichen Bereich von EU-Tätigkeit	131

1. Rechtlich verbindliches Handeln der Gemeinschaftsorgane	131
a) Verordnungen	131
aa) Konsequenzen eines Verstoßes	131
bb) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes ..	133
b) Richtlinien	134
aa) Konsequenzen eines Verstoßes	134
bb) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes ..	135
c) Entscheidungen	135
aa) Konsequenzen eines Verstoßes	135
(1) Anwendbarkeit von Art. 4 VO Nr. 1 auf Entscheidungen	136
(2) Anwendbarkeit von Art. 3 VO Nr. 1 auf Entscheidungen	136
(3) Unbeachtlichkeit der Entscheidung zwischen Art. 3 oder 4 VO Nr. 1	137
(a) Die fehlerhafte Entscheidung als Nichtakt	137
(b) Unbeachtlichkeit mangels Bekanntgabe	138
bb) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes ..	138
2. Rechtlich unverbindliches Handeln der Gemeinschaftsorgane	139
a) Empfehlungen und Stellungnahmen	139
aa) Problemaufriß	139
bb) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes ..	139
b) Fiskalisches Handeln	140
aa) Problemaufriß	140
bb) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes ..	142
(1) Der Schadenersatzanspruch nach Art. 288 Abs. 2 EG	142
(2) Die Voraussetzungen eines Anspruchs nach Art. 288 Abs. 2 EG	142
(a) Handlung eines Gemeinschaftsorgans	143
(b) Rechtsverletzung	143
(c) Schaden	144
(d) Kausalität	144
(e) Verschulden	145
(f) Ergebnis der Prüfung der Voraussetzungen des Art. 288 Abs. 2 EG	145
II. Verstöße im arbeitssprachlichen Bereich von EU-Tätigkeit	146
1. Beamte	146
a) Problemaufriß	146
b) Rechtliches Mittel zur Beanstandung / Beseitigung des Verstoßes	147
aa) Spezielle Anforderungen des Rechtsschutzes im EÖD	148
(1) Notwendigkeit des Vorverfahrens	148

Inhaltsverzeichnis	17
(2) Rüge der Verletzung von Statusrechten	148
(3) Keine rein innerdienstlichen Angelegenheiten	149
bb) Auswirkungen der speziellen Anforderungen für den Rechtsschutz	149
(1) Rüge der Verletzung der VO Nr. 1	149
(2) Rüge der Verletzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes	149
(3) Rüge der Verletzung der EU-Grundrechtecharta	150
2. Vertreter in Kollegialorganen der Gemeinschaft	150
a) Problemaufriß	150
b) Möglichkeiten zur Beanstandung / Beseitigung eines Verstoßes	151
aa) Politische Maßnahmen	151
bb) Eigene Sprache verwenden	151
cc) Maßnahmen der Sprach- und Personalpolitik	152
III. Bewertung der rechtlichen Konsequenzen bei Sprachverstößen	153
1. Gemeinschaftsverfassungsrechtlicher Kontext von Sprachverstößen	153
2. Amtssprache	153
3. Arbeitssprache	153

Teil 3

Zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten des Deutsch in der EU	155
A. Der Europäische Rat von Kopenhagen	155
B. Herausforderungen der Osterweiterung für die EU	156
C. Lösungsansätze zur Sprachproblematik der Osterweiterung	158
I. Vollsprachenregime in demokratisch bedeutsamen Bereichen	158
1. Dolmetschung über Relaissprachen / Automatisierte Übersetzungen	159
2. Nachteile einer Dolmetschung über Relaissprachen	160
II. Eingeschränktes Sprachregime bei interner Arbeit	160
1. Notwendigkeit eines reduzierten Arbeitssprachregimes	160
2. Deutsch als logische Ergänzung von Englisch und Französisch	161
a) Deutsch ist größte europäische Sprache	161

b) Deutsch ist wirtschaftlich stärkste Sprache in der EU	163
c) Deutsch ist stark verbreitete Fremdsprache in Mitteleuropa	163
3. Kompensationsmöglichkeiten bei einem reduzierten Sprachregime	164
a) Erste Kompensation bei sprachlicher Reduktion: Kostentragungspflicht	164
b) Zweite Kompensation: Dänischer Verhaltenskodex bei Sprachenwahl ...	165

Teil 4

Schlußbetrachtung	166
--------------------------	-----

Anhang	168
---------------------	-----

Literaturverzeichnis	170
-----------------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	178
----------------------------------	-----